

Stück für Stück zum Schmuckstück

650 000 Euro wurden bereits in das Kirch Stücker Gotteshaus investiert

KIRCH STÜCK Volle Bankreihen, gute Musik und schöne Geschichten auf Plattdeutsch. Kirch Stück sollte kein Kleinod für Freunde der alten Mundart bleiben. Im ganzen Land und, ginge es nach Jürgen Hansen, gern auch darüber hinaus als plattdeutsches kirchliches Zentrum bekannt werden. Um diesem Traum näher zu kommen, wurde von Hansen und anderen Freunden der Kirche am 23. April 2012 ein Förderverein ins Leben gerufen – der „Kirche zu Kirch Stück“. Er rückt neben der Sanierung vor allem die Wiederbelebung der niederdeutschen Sprache in den Fokus der Vereinsarbeit. Auch Musik und Theater soll in St. Gerold zu erleben sein.

Doch dafür müsse auch Raum geschaffen werden: Vieles ist in den vergangenen Jahrhunderten dazugekommen. Es wurde ab- und angebaut. Auch der Zahn der Zeit tat sein Übriges. Doch seit einigen Jahren stehen die Zeichen ganz klar auf Sanierung. Mittlerweile sind mehr als 650 000 Euro in die Sanierung des mehr als 800 Jahre alten Gotteshauses geflossen: für eine neue Glocke, in die Restaurierung der zwölf

Weitere Projekte sind geplant. Im Turmraum, der einstigen Winterkirche, wird ein Gemeinderaum eingerichtet. „Wir haben zunächst den Fußboden von der Kirchenöffnung bis zum Kirchenschiff auf eine Ebene gebracht – nun ist es barrierefrei“, erklärt Jürgen Hansen. Auf der Liste des Fördervereinsvorsitzenden stehen für dieses Jahr unter anderem für den Gemeinderaum eine Küche und Heizung, die Wandgestaltung und eine neue Trennwand zum Kirchenschiff. „Wir hätten gern eine Glaswand, um den Blick in die Kirche zu ermöglichen“, sagt Hansen und fügt im gleichen Atemzug hinzu: „Das hat die Denkmalbehörde abgelehnt.“ Nun werde man als Kompromiss eine Wand mit Glastür einbauen. Aber auch große Arbeiten wie die Restaurierung von Dach und Fassade des Chores sowie der Priesterpforte auf der Südseite stünden an. Für die Überarbeitung des Türblattes und des historischen Schlosses seien aber längst nicht die nötigen Spenden zusammengekommen. „Für den Innenausbau des Kirchenschiffes sind allein 100 000 Euro nötig, da ist die

Auch jeder Besucher seine Bereicherung. Denn die Mitglieder des Fördervereins wollen nicht nur sprichwörtlich die Kirche im Dorf lassen, sondern auch die Menschen in ihr Gotteshaus locken. „Im vergangenen Jahr hat der Förderverein elf Veranstaltungen organisiert und konnte mehr als 700 Besucher begrüßen“, sagt Hansen, der auch einer der Kirchenältesten ist. Für dieses Jahr sind 13 Gottesdienste in der Kirche geplant. Nicht nur auf Plattdeutsch. „Wir wollen mit dem Angebot in der Kirche alle ansprechen – die Jungen wie die Lebenserfahrenen“, betont der Seehofer. Vorrangig kämen die Gäste aus den umliegenden Orten wie Lübtorf, Seehof, Hundorf, Barner Stück und Wickendorf. „Gern begrüßen wir auch die Landeshauptstädter bei uns“, ergänzt Hansen. *Katja Müller*

AUF EINEN BLICK

Förderverein der Kirche

Vorsitzender: Jürgen Hansen

Gründung: 23. April 2012

Mitglieder: 37

Beitrag: 36 Euro pro Person,

24 Euro pro Familienmitglied



Auch die Priesterpforte der Kirche soll saniert werden. Jürgen Hansen und Pastor Markus Seefeld (r.) haben noch mehr Pläne.

